

Situationsbericht IRAN 12.12.2016



Landlexikon

Eigenname:

Islamische Republik Iran

**Staatsoberhaupt und
Religionsführer:**[Ajatollah Ali Chamenei](#)
(seit Juni 1989)**Staats- und Regierungschef:**[Hassan Rohani](#)
(seit August 2013)**Außenminister:** Mohammed
Dschawad Sarif (seit August
2013)**Hauptstadt:** [Teheran](#)**Amtssprache:**

Farsi (Persisch)

Fläche: 1.648.195 km²**Bevölkerung:**

78,1 Mio. Einwohner (2014)

Import: 64,364 Mrd. US\$ (2014)**Hauptimportgüter:** Maschinen
und Transportmittel (32,1%),
industrielle Vorprodukte (22,1%),
chemische Erzeugnisse (10,9%),
Lebensmittel und Vieh (10,5%)
(2010/11)**Hauptlieferländer:** Vereinigte
Arabische Emirate (24,1%),
Deutschland (9,6%),
Volksrepublik China (8,8%),
Schweiz (6,3%), Südkorea (5,5%)
(2008/09)**Bilateraler Handel:****2011:** Exporte von DE nach Iran
3,087 Mrd. Euro (-18,5 Prozent)**2012:** Exporte von DE nach Iran:
2,528 Mrd. Euro (-18,0 Prozent)**2013:** Exporte von DE nach Iran:
1,85 Mrd. Euro (-27 Prozent)**2014:** Exporte von DE nach Iran:
2,69 Mrd. Euro (+ 29,2 Prozent)**2015:** Exporte von DE nach Iran:
2,1 Mrd. Euro (- 12,17 Prozent)

Auftrag über 16 Milliarden Dollar Iran kauft 80 Boeing-Jets

Nach dem Ende der Sanktionen drückt der Iran bei der Modernisierung seiner Flugzeugflotte aufs Tempo. Am 11.12.2016 wurden im Beisein eines Regierungsvertreters in Teheran die Unterschriften unter den rund 16-Milliarden-Dollar schweren Vertrag gesetzt. Iran Air ordert demnach bei Boeing insgesamt 80 Flugzeuge, die über die kommenden zehn Jahre ausgeliefert werden. Die Order verteilt sich auf die Modelle 737 und 777.

Auch der europäische Hersteller Airbus liefert Flugzeuge an Iran. Dabei soll es um 106 Maschinen gehen. Airbus hatte den Großauftrag im Januar an Land gezogen. Er umfasste ursprünglich insgesamt 118 Flugzeuge zum Listenpreis von rund 27 Milliarden Dollar.



Der iranische Staatschef, Ayatollah Khamenei: Sanktionsverlängerung ist Verstoß gegen Atomabkommen

Das Oberhaupt der Islamischen Revolution, Ayatollah Khamenei warnt, dass eine Verlängerung der US-Sanktionen gegen die Islamische Republik für weitere zehn Jahre eine Verletzung des Atomdeals wäre und eine unverzügliche Reaktion zur Folge hätte. Er fügte auch hinzu, dass man noch zu wenig Informationen habe, um sich über die noch zu bildende US-Regierung ein Urteil bilden zu können. Die aktuelle amerikanische Regierung hat mehrere Male gegen die Atomvereinbarung zwischen Iran und G5+1 verstoßen, zuletzt durch die Verlängerung der vor zehn Jahren verhängten Sanktionen. Die Islamische Republik Iran wird reagieren, wenn der neue Beschluss des US-Kongresses in die Tat umgesetzt wird, weil es dann eine Verletzung des Atomabkommens ist.

Ayatollah Khamenei wies darauf hin, dass das Ziel des Atomabkommens die Aufhebung der Sanktionen sei und den umfassende Aktionsplan nicht Druckmittel gegen das iranische Volk eingesetzt werden darf.



Weißes Haus: Präsident Obama wird zerstörerischen Plan für Atomabkommen nicht unterzeichnen

Der Sprecher des Weißen Hauses Josh Earnest erklärte am Dienstag bei einer Pressekonferenz in Washington, dass man ganz sicherlich keine Gesetze unterzeichnen werde, welche die Fähigkeiten und Stärke der internationalen Gemeinschaft für eine erfolgreiche Umsetzung des Atomabkommens mit Iran schwächen.

Das US-Repräsentantenhaus hatten am Dienstag, 15. November, für die Verlängerung der Sanktionen gegen den Iran gestimmt. Demnach hatten 419 Abgeordnete bei nur einer Gegenstimme den Gesetzentwurf angenommen. Er muss nun noch vom Senat gebilligt und dem amtierenden Präsidenten Barack Obama unterzeichnet werden, um in Kraft zu treten.



Deutsch-iranische Wirtschaftsbeziehungen nach der Trump- Wahl

Der Geschäftsführende Vorstand der Deutsch-Iranischen Handelskammer, Michael Tockuss, sagte: "Faktisch geht der Handel weiter". Er verwies auch darauf, dass eine solche völkerrechtliche Vereinbarung sich nicht so einfach wie ein Handy-Vertrag kündigen lasse.

Hamburgs Wirtschaftssenator Frank Horch und sein schleswig-holsteinischer Kollege Reinhard Meyer (SPD) besuchten vom 11. bis zum 16. November 2016 den Iran mit 60 hochrangigen Unternehmensvertretern aus Hamburg und Schleswig-Holstein. Senator Horch sagte: „Als eine der größten Volkswirtschaften im Nahen Osten mit einem enormen wirtschaftlichen und infrastrukturellen Aufholbedarf hat der Iran großes Potenzial.“ Das Ziel der Reise der Wirtschaftsvertreter aus Hamburg und Schleswig-Holstein war der Verbesserung der Investitionsmöglichkeiten sowie deren Kenntnisse.

Senator Horch und Minister Meyer haben auch am 12. Nov. in Teheran über die maritime Wirtschaft besprochen. Auf der einwöchigen Reise werden sie von 60 Unternehmensvertretern begleitet. Diese Delegation besuchte auch die Häfen in Bandar Anzali am Kaspischen Meer und Bandar Abbas am Persischen Golf.

ROLAND Logistik GmbH

Office: Mühlenstr. 147 – D-27753 Delmenhorst
Post Box 17 52 – D-27753 Delmenhorst

Handelsregister: Oldenburg HRB 140427

Geschäftsführer: Houssam Ammar
E-Mail: info@roland.de

Telefon: +49 (0)4221/97 27 -0

Telefax: +49 (0)4221 / 9727-11
Internet: www.roland.de

Der Geschäftsführer der Freihandelszone 'Bandar-e Anzali Special Economic Zone', hat auch über die Verhandlungen deutscher Wirtschaftsdelegationen für den Ausbau der Beziehungen mit iranischen Freihandelszonen berichtet.

Die Finanzierungsprobleme bilden die größte Hürde für Geschäfte mit dem Iran, nach Ansicht von Senator Horch.



Deutscher Konzern Linde eröffnet ein Büro in Teheran

Der deutsche Industriekonzern Linde ist das weltweit größte industrielle Gasunternehmen nach Marktanteil sowie Umsatz. und er ist bereit für Investitionen, Technologietransfer und Teilnahme an Projekten des petrochemischen Komplexes in der Petrochemie-Gesellschaft Bandar-e Imam Khomeini. Die Vertreter des deutschen Konzerns äußerten ihr Interesse für Teilnahme an Projekten und unterbreiteten Entwicklungs-Modelle.



Vereinbarung der deutschen KfW über 1,2 Mrd. Euro Kredit für Schienenprojekt im Iran – Kreise

Bloomberg zitierte einen ungenannten Beamten der Zentralbank von Iran (CBI), dass die Finanzierung der Islamischen Republik über die staatliche KfW IPEX-Bank, die die weltweit größte nationale Förderbank sowie nach Bilanzsumme die drittgrößte Bank Deutschlands ist, zur Verfügung gestellt wird. Der Beamte fügte hinzu, dass es für Entwicklung des Schienenverkehrs zwischen Teheran und Mashhad verwendet werden würde. Deutsche Banken hätten auch zugestimmt, die Finanzierung von Kraftwerken in dem Land mitzutragen, hieß es weiter.

Es habe eine Grundsatzvereinbarung über die Finanzierung gegeben, die kurz vor dem Abschluss stünde, sagte Michael Tockuss, Geschäftsführer der Deutsch-Iranischen Handelskammer, in einem Interview mit Bloomberg in London. Es wäre die größte Kreditlinie, die der Iran seit der Lockerung der Sanktionen im Januar ausländischer Quellen gesichert hat, fügte er hinzu.



Deutschlands Münchener Rück Blick auf den Iran-Markt

Laut den iranischen Medien erbringt die Münchener Rück, die eine deutsche Rückversicherungsgesellschaft ist, ihre Dienstleistungen für den Iran.

Im vergangenen Oktober kündigte Mina Sadiq Nouhi, die stellvertretende Direktorin für die Rückversicherungsangelegenheiten der Zentralversicherung von Iran, dass die Münchener Rück ein bedeutendes Angebot zur Abdeckung einer Vielzahl von Versicherungsdienstleistungen im Iran gemacht hat. Sie fügte hinzu, dass die ausländischen Versicherungsunternehmen, wie Lloyds und Münchener Rück, 80 Prozent des Rückversicherungsschutzes im Iran nutzten, bevor die internationalen Sanktionen auferlegt wurden.

Die iranischen Medien berichteten auch, dass Lloyd's of London die Filialen in den iranischen Freihandelszonen gründen wollen.

Europäischen Unternehmen wie Allianz, Zurich Insurance, Hannover Rück und RSA waren die ersten Unternehmen, die bekannt gaben, dass sie die potenziellen Gelegenheiten im Land besonders in den Bereichen wie Marine, Luftfahrt, Power-Erzeugung und Energie, prüfen würden.

Deutsche Hermes, die italienische SACE und die französische Coface unterzeichneten die Verträge, um eine bestimmte Handelstätigkeit mit der Islamischen Republik zu garantieren.



Eröffnung der Zweigstelle iranischer Handelskammer in Bayern

Am 23.11.2016 wurde eine Zweigstelle der iranischen Handelskammer in Anwesenheit von der iranischen Wirtschaftsdelegation in München eröffnet worden.

In dieser Delegation bekräftigte die Delegationsspitze unter Leitung von Präsident Masoud Khansari und Ilse Aigner, Staatsministerin für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie die gemeinsamen deutsch-iranischen Wirtschaftsaktivitäten. Außerdem sprachen sie bei diesem Treffen ausführlich über die Probleme in den Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zwischen beiden Ländern. Masoud Khansari, Präsident der Handelskammer in Teheran, hofft, dass die Eröffnung der iranischen Handelskammer in Bayern dazu beiträgt, die Zusammenarbeit zwischen Teheran und Bayern weiter auszubauen.



Deutsch-Iranische
Industrie- und Handelskammer

اتاق بازرگانی و صنایع
ایران و آلمان

BP bildet Sonderausschuss für Investition im iranischen Ölsektor

Seitens BP wurde verlautet das man einen Sonderausschuss gebildet hat. Der sich mit Investition im iranischen Ölsektor beschäftigt.



Zusammen mit unserem langjährigen Partner in Teheran und unserem persisch sprechenden Personal in Delmenhorst möchten wir Ihnen gerne unsere Assistenz für Ihre Transporte in den IRAN anbieten.

Für Fragen und weiteren Informationen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Ihre *ROLAND* Logistik GmbH